

**Zeitschrift:** ZeitBild  
**Herausgeber:** Schweizerisches Ost-Institut  
**Band:** 29 (1988)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus dem SOI

### Unser Förderverein hat 2000 Mitglieder

Das Schweizerische Ost-Institut (SOI) ist kein profitäres Unternehmen. Zwar deckt es den Grossteil seiner Ausgaben aus eigener Kraft, so zum Hauptbeispiel aus dem Erlös von Publikationen wie eben Ihrem ZeitBild, aber das reicht nicht für alles. Das SOI leistet Forschungsarbeit, hilft mit seinen fremdsprachigen Pressediensten zur offenen Meinungsbildung in den Entwicklungsländern und verfügt über eine umfangreiche Dokumentation. Das SOI ist wohl die einzige Institution seiner Art, die keine staatliche Unterstützung erhält, und der Lohn für die geistige Unabhängigkeit ist moralischer Art. Es bleibt eine Budgetlücke, und geschlossen wird sie durch die Beiträge von SOI-Freunden.

Zu diesem Zweck gründeten diese 1966 den Verein zur Förderung des SOI (VFSOI), dessen Mitgliederbeiträge (100 Franken für Einzelpersonen, 150 Franken für Ehepaare, 25 Franken für Studenten und Lehrlinge, 300 Franken für Firmen) der Arbeit des SOI zugute kommen.

Der Aufschwung, den der Verein (Präsident: Vinzenz Losinger, Sekretär: Peter Dolder) nahm, ist überaus bemerkenswert. Aus den ursprünglich 74 Mitgliedern von 1966 wurden zehn Jahre später 1017, und jetzt ist soeben die runde Zahl von 2000 erreicht worden.



Jost Huwyler (rechts) mit Peter Dolder in der SOI-Buchhandlung.

Beim Jubiläumsmitglied, das sich auch persönlich an der Jubiläumsstrasse vorstellte und umsah, handelt es sich um den 19jährigen Seminaristen Jost Huwyler aus Zug. Sein ostkundliches Interesse wurde durch einen Mitschüler ungarischer Abstammung geweckt und durch einen Lehrer gefördert, der ebenfalls dem VFSOI angehört; bald kann es weitgereicht werden. Reisen nach Osteuropa stärkten bei Jost Huwyler das Bedürfnis, einerseits selber mehr über diese Länder und ihr System zu wissen, andererseits zum diesbezüglichen Wissen beizutragen. Im SOI hat man besondere Freude an diesem neuen Förderer, aber selbstverständlich freut man sich an jedem, der dazukommt.

Möchten Sie mehr über diesen Verein und seine Ziele wissen? Dann senden Sie den untenstehenden Talon ein. *cb*

Ich interessiere mich für die Mitgliedschaft im Verein zur Förderung des SOI (VFSOI) und bitte um Zustellung des Vereinsprospekts an folgende Adresse:

Name und Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ und Ort: \_\_\_\_\_

**Talon bitte einsenden an: VFSOI, Postfach, CH-3000 Bern 6**



## MENSCHENRECHTE

- Dokumente
- Schicksale
- Informationen

Aktuelle Berichte aus totalitären Staaten, Interviews, Dokumente über Menschenrechtsverletzungen  
6 Ausgaben pro Jahr

Zeitschrift der INTERNATIONALEN  
GESELLSCHAFT FÜR  
MENSCHENRECHTE

Einzel exemplar DM 5.—  
Jahresabonnement DM 24.—  
Probexemplare kostenlos bei:  
Internationale Gesellschaft für  
Menschenrechte e. V., Kaiserstr. 72,  
D-6000 Frankfurt/M., Tel. 06 11/23 69 71

Spendenkonto:  
Deutsche Bank AG, Ffm. Kto. 405/2031  
Postcheckamt, Kto. 3269-66-602 Ffm.

Absender:

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

(Bitte in Blockschrift schreiben)